

# Vielfältige Hilfe für „Kedovo“

Besonderes Engagement der Monika und Horst Schumacher Stiftung

**HENSTEDT-ULZBURG/ KALTENKIRCHEN.** Die Schumacher Stiftung aus Henstedt-Ulzburg unterstützt seit 15 Jahren Projekte in Ndurutu (Kenia, Afrika). Dort unterstützt die Stiftung eine Schule, um die sich der Kaltenkirchener Verein „Kedovo“ kümmert. 180 schulpflichtige Kinder der Grundschule, die aus einem Umkreis von bis zu 35 Kilometern zur Schule kommen, erhalten dort regelmäßige Mahlzeiten. Schulbeginn ist um 7 Uhr und Schulschluss um 17 Uhr. Die Monika und Horst Schumacher Stiftung hat nun erneut über „Kedovo“ die Schulspeisung in der kenianischen Grundschule unterstützt. Wie die Inhaberin des Chania Coffee House in der Kieler Straße 24 berichtete, ist die aktuelle Lage in ihrem Heimatdorf unter anderem geprägt durch die ansteigenden Lebensmittelkosten und eine anhaltende Dürre. Für die Zeit von Juni bis November 2022 hat die Stiftung wieder, wie schon seit 15 Jahren, die Kosten der Schulspeisung an der Ndurutu Primary School übernommen und deshalb „Kedovo“ mit 3.208 Euro unterstützt. Um den deutlich gestiegenen Kosten und der Lebensmittelknappheit zu begegnen, baut die Schule aktuell Gemüse, Mais und Weizen selbst an, wobei die Ernte erst im kommenden Jahr „eingefahren“ werden kann. Haben zwei Kilogramm Weizen bislang ein Euro gekostet, so müssen für die gleiche Menge schon heute 2,50 Euro bezahlt



Kristof Kunitzsch, Horst Schumacher, Muthoni Schneidewind und Heinz Papenhagen (von links) unterstützen vielfältige Projekte in Kenia.

Foto: H.-G. Borchers

werden. Wer dabei helfen möchte, dass die Schulspeisung der Ndurutu Primary School fortgesetzt werden kann, setzt sich bitte mit Horst Schumacher in Verbindung. Die Monika und Horst Schumacher Stiftung (Stiftungskonto: Raiffeisenbank Henstedt-Ulzburg, IBAN: DE 78 2219 1405 0066 3144 40) ist per Telefon unter 04193-890419 und per E-Mail an [horst.schumacher@wt.net](mailto:horst.schumacher@wt.net) erreichbar. Weitere Informationen gibt es im Internet auf [www.schumacher-stiftung.de](http://www.schumacher-stiftung.de).

Heinz Papenhagen erklärte im Rahmen eines Pressegesprächs im Chania Coffee House: „Wir importieren auf direktem Weg unseren Kenya Coffee, zahlen circa 20 Prozent über dem normalen Marktpreis und spenden darüber hinaus 49 Cent pro Kilogramm Rohkaffee an den Ver-

ein „Kedovo“, der vor Ort die gesamten Projekte betreut. „Zudem erhalten bei uns die Kaffee-Bauern unmittelbar nach Einlösung unserer Akkreditivzahlung diesen Mehrwert direkt auf ihr privates Konto. Die zusätzlichen 40 Cent pro Kilogramm Rohkaffee werden vom Verein 'Kedovo' unter Aufsicht der Familie Muthoni Schneidewind zur Finanzierung aller Projekte für die Kaffee-Bauern und für die drei Schulen im Gebiet um den Mount Kenya durchgeführt. So ist sichergestellt, dass das Geld auch tatsächlich dort landet, wo es am dringendsten gebraucht wird.“ Durch den Kauf dieses Kaffees wird also weiterhin die vielfältige Entwicklungszusammenarbeit von „Kedovo“ in Nyeri (Kenia) unterstützt. Anfang 2021 vereinbarten „Kedovo“ und die Kaffeegemeinschaften in Nyeri, dass

sie in den kommenden fünf Jahren mehr Wert auf wirtschaftliche Entwicklungsprojekte legen werden, die hauptsächlich die Jugend- und Frauengruppen unterstützen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die beschriebenen sozialen Projekte eingestellt werden, denn gleichzeitig werden wirtschaftliche Entwicklungsprojekte integriert, um diesen kaffeeproduzierenden Gemeinden mehr Einkommen zu generieren. Ganz aktuell, nämlich seit Juni 2021, wurde ein neues einkommensschaffendes Projekt für die Jugend initiiert – die „Kedovo Molkerei“ in Nyeri (Kenia). Zu Beginn wurden 100 Liter Milch täglich verarbeitet. Acht Jugendliche teilen sich die Arbeit in Bezug auf Milchbeschaffung, -verarbeitung, -verpackung, -verkauf und -verteilung zu gleichen Teilen auf, wobei „Kedovo CBO“ Verwaltungs- und Beratungsdienste anbieten. Geliefert wird die Milch von fünf Bauern, die an das „Kedovo“ Projekt angeschlossen sind. Das Einkommen schaffende Projekt für die arbeitslosen Jugendlichen zielt darauf ab, diese jungen Menschen in der Milchverarbeitung und der Vermarktung auszubilden. Sie produzieren zum Beispiel Joghurt, Buttermilch, Butterschmalz, Butter und Käse. Trotz der Corona-Pandemie, konnte die „Kedovo Dairy“ im geplanten Zeitplan fertiggestellt werden und die ersten Produkte konnten ausgeliefert werden. *hbo*